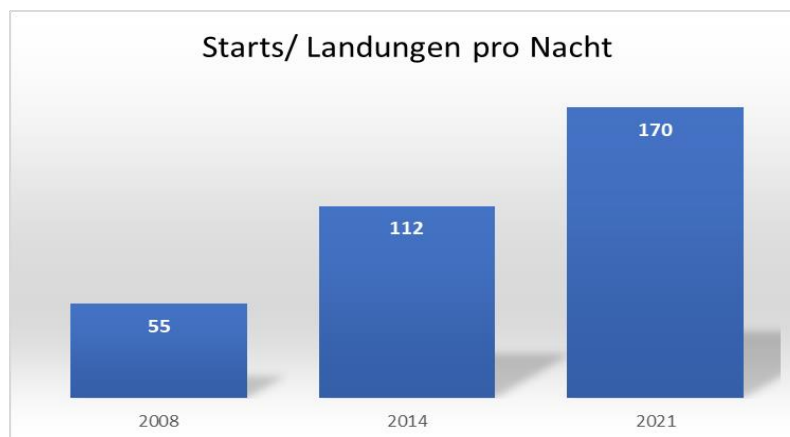
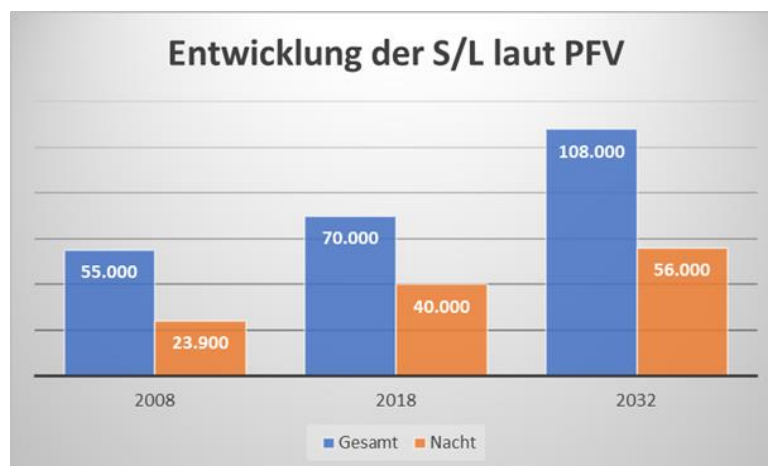


Zum Tag des Lärms am 28. April – Das staatlich subventionierte Lärmwachstum

Zum Tag des Lärms darf ein besonderer Gruß der lautesten stadtnahen nächtlichen Lärmquelle Deutschlands nicht fehlen. Diesen Gruß vom Flughafen Leipzig/Halle gab es in Form eines ganz besonderen Beitrages vorfristig am **26. März**. Mit 170 nächtlichen Starts und Landungen wurde ein **neuer Nachtlärmrekord** aufgestellt.



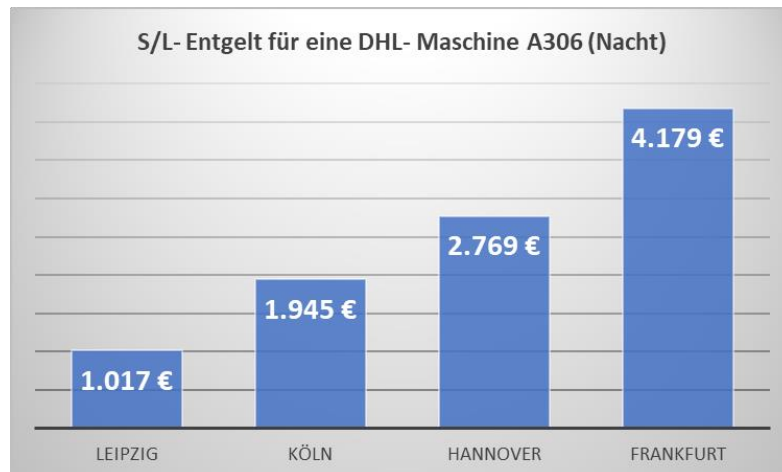
Wie die LVZ berichtete, stieg der Frachtumschlag im März um 25% gegenüber dem Vorjahr. Dieser Trend ist nicht neu. Seit Jahren steigen die Frachtflugzahlen am Flughafen Leipzig/Halle gegenüber der Frachtflugentwicklung in Deutschland überproportional an. Während deutschlandweit z.B. in 2020 die Fracht um -4,2% gesunken ist, verzeichnet Leipzig einen Anstieg um 12,3%. Und geht es nach dem Willen des Flughafens und der Sächsischen Landesregierung, ist dies nur der Anfang. Laut derzeit laufendem Planfeststellungsverfahren sind allein durch DHL weitere enorme Steigerungen bis 2032 geplant.





Pressemitteilung

Dieses Wachstum hat einen einzigen Grund, die Dumpingentgelte in Leipzig, die teilweise bei nicht mal der Hälfte der anderen Flughäfen liegen.



Das von Staatsminister Martin Dulig (SPD) geführte Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat es auf den Punkt gebracht, indem es uns mitteilt „... mit seinem Entgeltsystem ist es dem Flughafen gelungen, zu den größten Frachtstandorten in Europa aufzusteigen.“ – Von uns sei in aller Bescheidenheit angemerkt, mit der Folge von Verlusten in Millionenhöhe, die vom Steuerzahler finanziert werden müssen, und auf Kosten der Gesundheit hunderttausender Menschen.

Im Regierungsprogramm 2019 ist unter der Rubrik Lärm, Licht- und Luftverschmutzung auf Seite 82 zu lesen: *„Im Interesse der Menschen im Ballungsraum Leipzig und der Akzeptanz der weiteren ökonomischen Entwicklung des Flughafens werden wir uns für eine weitere Reduzierung der Fluglärmbelastungen einsetzen.“* Nichts ist passiert bis heute. Im Gegenteil, die Fluglärmbelastung hat zugenommen und soll immer weiter steigen. Soweit der „nachhaltige“ Beitrag zum Thema Lärm, Klima und Umwelt eines sich zu 100% in öffentlicher Hand befindenden Unternehmens.

Die BI „Gegen die neue Flugroute“ hat gegen diesen Irrsinn des weiteren Ausbaus des Frachtflughafens eine Petition www.openpetition.de/!fghdq gestartet, die bisher von über 8.600 Bürgern unterzeichnet wurde.

Matthias Zimmermann

Pressesprecher

BI "Gegen die neue Flugroute"

Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute"

Postfach 26 01 10

04139 Leipzig

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail pressefluglaermleipzig@t-online.de, Web www.fluglaermleipzig.de